Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 17

Rubrik: Kriegsgeschichtliche Daten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Raketenwaffen sollen stark vermehrt werden, damit will England den teilweisen Rückzug seiner Landstreitkräfte aus dem europäischen Kontinent, vor allem aus Deutschland, wettmachen.

Wie steht es nun mit der Rüstung der *Sowjetunion* im Hinblick auf einen Krieg mit Atomwaffen? *Die Sowjetunion beherrscht heute schon mit ihren Raketenbasen an der Ostseeküste und im Gebiet der Sowjetzone in Deutschland den ganzen Raum von der Ruhr bis Kiruna im hohen Norden und ist in der Lage, jederzeit die strategisch wichtigen Häfen von Rotterdam und Antwerpen mit Raketen anzugreifen.* Die Abschußbasen bestehen bereits seit 1951. *Die Sowjetunion hat in den letzten Wochen nachgewiesenermaßen vier Wasserstoffbomben in Sibirien, in der Nähe des Baikalsees, zur Explosion gebracht.*

In der gleichen Zeit forderte die Sowjetunion von den Westmächten, besonders aber von der NATO, den Verzicht auf *taktische* Atomwaffen! Wenn nun die Atomwissenschafter in der Bundesrepublik, also in Westdeutschland, den Verzicht auf Atomwaffen auch von der deutschen Bundeswehr, die ihre Geburtswehen noch nicht überstanden hat, verlangen, so ist dies eine wertvolle Hilfe für die Politik der Sowjetunion. Die deutschen Atomwissenschafter gehen von der unbestreitbaren Tatsache aus, daß A- und H-Bomben Instrumente der totalen Vernichtung sind. Sie weichen aber der *politisch entscheidenden* Frage aus, ob der Westen wirklich aus Angst vor der H-Bombe auch eine Versklavung durch die sowjetische Despotie akzeptieren solle. Denn es liegt auf der Hand, daß dieses Instrument der totalen Vernichtung von den Sowjets nur dann angewandt wird, wenn sie auf ihre Weltbeherrschungspläne überhaupt verzichtet haben, wenn sie sich in einer ausweglosen Lage befinden und wenn sie sich in der totalen Vernichtung, die auch sie treffen muß, zum Nihilismus offen bekennen. Die Atomzertrümmerung *kann* den Untergang der bewohnten Erde mit sich bringen. Vorläufig glauben wir aber nicht daran, daß es Menschen und Völker gibt, die zum Selbstmord greifen aus politischen Gründen. Bestünde bei den Sowjets die Wahrscheinlichkeit eines solchen Geisteszustandes, dann ist es ein unverzeihliches Verbrechen gewesen, daß die USA nicht schon vor zehn Jahren einen Atom-Präventivkrieg gegen die Sowjets ausgelöst haben.

Oberst Robert Nünlist
der neue Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan.

Unsere Flab
Im Vordergrund 20-mm-Drillingskanonen (Kadenz 1000 Schuß pro Minute) beim Schießen; links davon warten 34-mm-Kanonen auf den Feuerbefehl. *ATP*

Die Angst vor der A- und H-Bombe ist ein politisches Druckmittel ersten Ranges in der Hand der Sowjets. Mit dieser «Bomben-Angst», mit dieser Schreckstrategie haben es die Sowjets bereits erreicht, die Moral in den NATO-Staaten weitgehend zu zersetzen.

Die alten Römer hatten ein wunderbares Wort für die männliche Tugend, die männliche Gesinnung, in der wir allein unsere kampferfüllte Zeit erleben und durchleben können: virtus («die Eigenschaft des Mannes»). Damit meinten sie die gelassene Art der altrömischen Tapferkeit, die sich durch Sensationen, Drohungen, Bluffs, aber auch durch Niederlagen nicht beeindrucken läßt. Wenn es darum geht, zwischen Frieden und Freiheit zu wählen, dann darf nicht von Frieden gesprochen werden. Ein Leben in der Despotie ist nicht lebenswert. Und nur die Müden, Kranken, Schwachen, Lebensunfähigen und Lebensunwürdigen verlangen nach Ruhe und Frieden.

Kein Mensch und kein Staat auf dieser Welt widerstrebt der Abschaffung der großen Atomwaffen. Wenn aber die Sowjetunion eine solche Abschaffung verlangt, so offenbart sie einen Zynismus, der über alles europäische Verständnis geht. Denn sie lehnt nach wie vor das Inspektionsrecht des Auslandes über die Tatsache einer vollzogenen Atomwaffenabrüstung ab, während der Westen ein solches Inspektionsrecht seiner Abrüstung durch die Sowjetunion vorbehaltlos respektiert.

Wir müssen vom Tage loskommen! Stalin sagte einst mit Recht: Die Hitler gehen, das deutsche Volk bleibt. Vielleicht ist es vermessen, darauf hinzuweisen, daß über und hinter der Sowjetunion, der Sowjetdespotie, die vor vielen Jahrzehnten westliche Dekadenz und Gewissenlosigkeit hochgezüchtet hat, das hochbegabte russische Volk steht, das einmal wieder seinen Beitrag leisten kann an die europäische Kultur und für die europäische Freiheit, die Würde des Menschen in allen Kontinenten.

Wer es allen treffen will, ist ein Narr oder muß einer werden. Jeremias Gotthelf

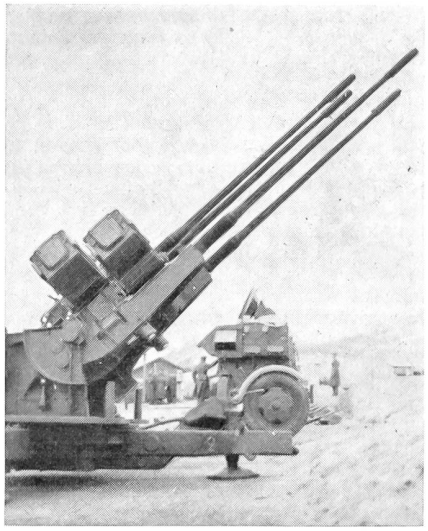
KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

19. Mai 1941:
Die Italiener kapitulieren in Abessinien.

20. Mai 1941:
Beginn der Luftlandungen auf Kreta.

24. Mai 1941:
Versenkung des britischen Schlachtschiffes «Hood» durch die «Bismark».

27. Mai 1940:
Kapitulation der belgischen Armee.



Unsere Flab
Das vollautomatische und radargesteuerte 30-mm-Vierlingsgeschütz der Firma Hispano Suiza mit einer Schußfolge von 650 Schuß pro Rohr und Minute. Im Hintergrund ein Radargerät Mark-7. *ATP*